

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1921

253 (29.10.1921) Zweites Blatt

Der Aufmarsch zur Wahlurne!

Wähler und Wählerinnen! Eine schwere Pflichtverletzung verübt, wer nicht zur Wahl geht. Eine riesengroße politische Dummheit verübt, wer den erwerbstätigen Schichten angehört, und nicht sozialdemokratisch wählt.

Wähler und Wählerinnen! Geht pünktlich zur Wahl!

Gewählt wird von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr.

Diejenigen Wähler und Wählerinnen, welche keine Benachrichtigung über ihre Eintragung in die Wählerliste erhalten und sich von der Aufnahme in dieselbe nicht überzeugt haben, müssen dennoch ihr Wahlrecht ausüben versuchen. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß zahlreiche Wähler und Wählerinnen, die keine derartige Benachrichtigung erhielten, doch in der Wählerliste stehen und infolgedessen wählen dürfen.

Wahlkampf

In Ruffheim und Teutschneureut fanden am Sonntag zwei gut besuchte Wählerversammlungen statt. In beiden Versammlungen referierte Genosse W. Koch aus Karlsruhe. Die Versammlung in Ruffheim fand im Rathaus statt, die überwiegend von Bürgerlichen besucht war. Das Thema: Die gegenwärtige politische Lage und die Landtagswahlen gaben dem Referenten Gelegenheit, an Hand geschichtlicher Darlegungen die Parteien, die Schuld an den traurigen politischen und wirtschaftlichen Zuständen haben, scharf unter die Lupe zu nehmen. In der Diskussion meldete sich zunächst ein Kommunist Holz zum Wort. Er gab selbst zu, daß die Ausführungen des Referenten nicht den geringsten Anlaß zur Kritik geben; wenn er sich trotzdem zum Wort meldete, so deswegen, weil der Referent der M.S.D. als Mitglied angehört, die er aufs schärfste bekämpfe. Welch großer Blödsinn! Mit den Ausführungen, an denen man nicht lippen konnte, erklärt man sich einverstanden, aber weil der Redner der M.S.D. angehört, bekämpft man ihn! Galt kommunistisch. In seinem Schlusswort führte Genosse Koch diesen Diskussionsredner glatt ab unter förmlicher Zustimmung der Versammlung. — Auch in Teutschneureut meldete sich ein Kommunist Schumann zum Wort, der aber ein derartig hinterlistiges Zeug zusammenstellte, daß er den Protest der Versammlung auslöste. Genosse Koch erwiderte diesen an geistiger Armut leidenden Moskauhändler mit den Worten eines Wibelberges unter schallender Gelächter der Versammlung ab: Selig sind die Geistesarmen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.

In Ruffheim, Amal Breiten, sprach in verständnisvoller gut besuchter Versammlung Gen. G. Müller-Karlsruhe. — In Teutschneureut sprach vor 600-700 Personen anstelle des verhinderten Gen. G. Müller-Karlsruhe Gen. Professor Kochbach-Karlsruhe. Eine Versammlung in Teutschneureut, Amal Rühl, war ebenfalls. Gen. Witzl-Appenweier sprach unter großem Beifall. So wie sich hier die Arbeiter, Beamten und Bauern um das politische Leben kümmern, sollte es im ganzen Ganauert Land sein.

In Wibelungenfaal des Rosengartens in Mannheim sprach gestern Abend Abg. Gen. Schöpslin vor einer sehr gut besuchten Wählerversammlung, die von besten Geistes besetzt war. Der Redner fand größte Aufmerksamkeit und lebhaften Beifall. In der Diskussion sprach ein Sozialist recht sachlich.

Badische Politik

Zur Frage der Donauverfischung

Führt eine Zuschrift an die „Karlsruher Zeitung“ aus: Die Verfisherung von Donauwasser nach der Nach besteht schon seit Jahrhunderten und seit Jahrhunderten bestehen an der Nach Mühlen und andere Betriebe, welche die Kräfte des Donau-

wassers ausnutzen. Die Donau führt gegenwärtig etwas über 2000 Sekk. Erst wenn die Donau mehr als 7000 oder 8000 Sekk. führt, findet ein Teil des Wassers seinen Weg nach Tuttlingen, während ein Teil des Wassers bei Immendingen und der Hauptteil zwischen Immendingen und Währingen am sog. Brühl verbleibt. Bei der Verfisherung handelt es sich um einen natürlichen Wasserlauf, der nicht einfach willkürlich zugunsten eines anderen geändert werden kann. In dieser Hinsicht würde auch durch eine Verreinigung Badens und Württembergs nichts geändert. Die Verfisherungsreise des württembergischen Ministers des Innern Graf auf badischen Gebiet war mehr als auffällig. Der bad. Regierung und den maßgebenden Beamten war von dieser Verfisherungsreise nichts bekannt. Die bad. Regierung hat die württembergische schon vor längerer Zeit wissen lassen, daß sie zu Verhandlungen über diese Frage bereit sei. Befremden hat es hervorgerufen, daß auf württemberg. Seite bei Verhandlungen ein Elektrizitätswerk errichtet wird und dort Wasserkräfte nutzbar gemacht werden, die zum Teil Baden gehören, ohne daß die badischen Interessenten und Behörden gekört wurden. Man gewinnt so den Eindruck, daß man in Württemberg auf anderem Wege als auf dem Wege der Vereinbarung zum Ziele zu kommen sucht.

Der Staat als Unternehmer. Nach dem „Heidelberger Tageblatt“ führt Finanzminister Köhler in einer Zentrumsversammlung u. a. aus: Der badische Staat habe Erdölkonzessionen ausgegeben. In Langenbrücken haben die Bohrungen jetzt wirklich einen Erfolg gehabt. Der Staat wird hierbei am Gewinn teilnehmen. Es ist uns gelungen, in Berlin die Genehmigung zu erhalten, daß wir in Ruffheim zwei Kalkschächte niedertreiben dürfen. Die Erfahrung zeigt, daß die Kalklager in Baden denen des Elsaß durchaus entsprechen.

Sozialistenmarich

Auf, Sozialisten, schließt die Reihen,
Die Trommel ruft, die Banner wehn.
Es gilt, die Arbeit zu befreien,
Es gilt der Freiheit Anrecht!
Der Erde Glück, der Sonne Macht,
Des Geistes Licht, des Wissens Macht,
Dem ganzen Volke sei's gegeben!
Das ist das Ziel, das wir erstreben!
Das ist der Arbeit heil'ger Krieg!
Mit uns das Volk! Mit uns der Sieg!

Ihr ungeächzten Willkürer,
In Schacht und Feld, in Stadt und Land,
Die ihr um fargen Lohn müht tronen
Und schaffen treu mit fleiß'ger Hand:
Noch feufzt ihr in des Glends Pann!
Verneht den Bedarf! Schließt euch an!
Aus Qual und Leid euch zu erheben,
Das ist das Ziel, das wir erstreben!
Das ist der Arbeit heil'ger Krieg!
Mit uns das Volk! Mit uns der Sieg!

Nicht mit dem Rüstzeug der Barbaren,
Mit Minn' und Speer nicht kämpfen wir,
Es führt zum Sieg der Freiheit Säquen
Des Geistes Schwert, des Rechts Banner.
Daß Friede waltet, Wohlstand blüht,
Daß Freud' und Hoffnung hell durchglüht
Der Arbeit Heim, der Arbeit Leben,
Das ist das Ziel, das wir erstreben!
Das ist der Arbeit heil'ger Krieg!
Mit uns das Volk! Mit uns der Sieg!

Regel.

Gemeindepolitik

Stupferich b. Karlsruhe, 27. Okt. Das neue Schulhaus, das hier am vergangenen Sonntag unter Beteiligung der gesamten Gemeinde und in Anwesenheit der staatsbehördlichen Vertreter feierlich eingeweiht wurde, wurde unter einem Kosten- aufwand von nahezu einer Million Mark erbaut.

Heidelberg, 28. Okt. Der Stadtrat beschloß vordefinitiv die Genehmigung durch den Bürgerausschuß einen Betrag von 80 Millionen Mark zur Förderung der Wohnungsbauplanen im Jahre 1922 bereit zu stellen, die aus den Mitteln der Wohnungszugaben gedeckt werden sollen.

Mannheim, 27. Okt. In einer Lebensmittellkonferenz gab gestern Bürgermeister Walli eine Uebersicht über die Versorgung der Stadt. Die Mannheimer Indexziffer ist von 1000 im Juni 1914 auf 1542 gestiegen. Die Ursache dieser ungeheuren Steigerung ist in der Verschlechterung der Baluta, in den Anstiegen des Publikums und der Ueberschwemmung der Grenzgebiete mit ausländischen Aufkäufem zu erblicken. Die Getreideablieferung in Baden ist sehr befriedigend. Es sind bereits statt 628 000 T. 925 000 T. abgeliefert. Der Amtsbezirk Mannheim hat bereits 89 Proz. der zu leistenden Sollmenge abgeliefert.

Aus der Stadt

Karlsruhe, 29. Oktober.

Arbeit für den Staatsanwalt

Der Oberstaatsanwalt hat sich kürzlich energisch gegen die Preissteigerung gewandt und die Kriminalpolizei angewiesen, derartige Fälle zu melden, zwecks Einleitung eines Strafverfahrens. Ganz recht so, werden alle Konsumenten auszuweisen. Wie es nämlich getrieben wird, zeigt sich am besten beim Eierverkauf, und zwar bei den Kasseieren. Trotzdem diese im Laufe des Frühjahrs und Sommers zu 1.40 bis 1.50 M. erstanden werden konnten, kostet heute ein solches Ei 2.80 M. Also ist hier ein Preisunterschied von 1.30-1.80 M. zu konstatieren, eine Summe, die gewiß nicht für Ausgaben bei der Einlagerung oder als realer Gewinn in Betracht kommen kann. Vielleicht ist die Staatsanwaltschaft in der Lage, für billigere Eier zu sorgen.

Die Musikstunde

Die der heutigen Ausgabe unseres Blattes beiliegende Nummer der 43. Woche der „Musikstunde“ hat folgenden Inhalt: Ein Reinfall; von Emil Rosenow. Versammlungshumor; von Theodor Thomas. — Für unsere Frauen: Wir wollen; von Clara Müller-Jahnte. Gehring und Landtagswahl; von Theodor Thomas. Wie eine Frau einen Wahlkreis erobert. — Witz und Humor. — Rätsel.

Die Polizeistunde wurde für den morgigen Wahlsontag auf 1 Uhr verlängert.

Ein sozialdemokratischer Redakteur als Professor an die hiesige Hochschule berufen. Gen. Dr. G. Schimmer, Feuilletonredakteur an unserem Jenaer Parteiblatt, hat, wie gemeldet wird, eine Dozentur an der Hochschule hier erhalten und angenommen. Gen. Dr. Schimmer, der seit dem 1. Oktober 1899 in den Jenaer Glaswerken Schott und Genossen in leitender Stellung tätig war, wurde 1906 hiesiger Direktor der technisch-wissenschaftlichen Abteilung. Am 31. Januar 1920 schied er aus der Firma aus und wurde Schriftleiter des „Koll“ in Jena. Dr. Schimmer ist eine Autorität auf dem Gebiete der Glaschemie. Er wurde geboren am 19. November 1873 in Weimar, studiert hat er an der technischen Hochschule Berlin das Maschineningenieurfach und von 1893 bis 1895 Naturwissenschaft, speziell Mineralogie an der Universität Jena.

Es klopft bald wieder im Geldbeutel und in der Hosentasche. Befamlich dürfte bald wieder die deutsche Mark, wenn auch nicht in dem Metallgehalt der Vorkriegszeit, im Verkehr umlaufen. Die Prägungen werden im nächsten Monat beginnen. Neben dem Einmarkstück sollen auch Zwei- und Dreimarkstücke in Prägung kommen, doch fehlen darüber derzeit noch nähere Angaben.

Tagung der Alkoholgegner. Der Badische Landesverband gegen den Alkoholismus hält hier am 10. November, nachmittags 3 Uhr, im großen Rathausaal die diesjährige Generalversammlung ab.

Reise Kirchen im Oktober. Als eine überaus große Seltenheit muß das Vorkommen von reifen Kirchen im Oktober bezeichnet werden. In Frauenstein bei Wiesbaden hat ein Landwirt auf seinem Grundstück einen Kirchgarten, der nun zum zweiten Male reife Früchte trug.

Jugend und Sport

Eine Abendunterhaltung veranstalten die Fußballspieler des 3. Bezirks des Arbeiter-Turn- und Sportbundes heute Samstag Abend 7 Uhr im Stefanienbad in Weierheim. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges, sodas es sich lohnt, die Veranstaltung zu besuchen. Die Sportgenossen werden daher ersucht, sich recht zahlreich einzufinden. Nach der Abwicklung des eigentlichen Programms ist die übrige Zeit dem Tanze gewidmet. Also auf ins Stefanienbad nach Weierheim.

Briefkasten der Redaktion.

A. S. G. und A. K. Mühlburg. Rätsellösungen müssen bis spätestens Freitag früh eingegangen sein, wenn die Namen in der „Musikstunde“ veröffentlicht werden sollen. Die Lösungen sind richtig.

Schriftleitung: Georg Schöpslin. Verantwortlich: für Artikel, Politische Uebersicht und Letzte Nachrichten Hermann Kadel; für Badische Politik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Gerichtszeitung und Feuilleton Hermann Winter; für Aus der Stadt, Gewerkschaftliches, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Pfeiler; für den Angezeigten Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

feinste fleischbrühsuppen,

schmackhafte Gemise, vorzügliche
Sohsen bereitet man rasch und billig
mit Waggls Fleischbrüh-Würfeln

Arbeiter! Werbet für den Volkstrend.

33
D.
alager
Akte.
Polo
geht
6847
eld.
Tode.
-Film
en.
Uhr
SER
tionen,
op. 27,
53, As-
6834
Schwings
er) bei
39
Uhr
end
o Calrat
gel)
everdo,
Calrat
6883
) bei
Z-
5111
elllich
nelligen
Voll
Akten.
ario
u. Woll.
ichter.
n Film
heiter
6849
gen!
1921
einer
in
ARA.

Voranzeige
 Vortrag des Legionärs
Seiberlich
 3. Komp. II. Batl. Sidi Bella Bäss
 zu dem Riesentilm
Fremdenlegionär
 Die furchtbaren Gefahren
 der Fremdenlegion in
 Wort und Bild.
 5 Kilo Neu! 5 Kilo

Erich Bühler
 Bankgeschäft
 Kreuzstrasse 4, am Marktplatz
 empfiehlt sich zur
 Ausführung von
Bank-Geschäften jeder Art
 zu den Sätzen.
 Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
 An- und Verkauf in- und ausländischer
 Wertpapiere, Coupons und Noten.
 Kurzfristige Darlehen gegen Sicherheit.
 An- und Verkauf von in- und aus-
 ländischen Wertpapieren, Geldsorten
 und Coupons.
Devisen-Verkehr.
 Fachmännische Auskunft u. Beratung
 in allen Geldangelegenheiten. 8718

Geschäftseröffnung und Empfehlung.
 Meinen wert. Freunden u. Bekannten, sowie einer verehrl. Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung zur gefl. Kenntnis, dass ich das
Restaurant Palmengarten
 Neu renoviert **Herrenstr. 44a Tel. 4605** Neu renoviert
 übernommen und am Samstag, den 29. Oktober, abends 6 Uhr,
 eröffnen werde. Ich werde stets bemüht sein, meinen werten Gästen
 nur das Beste zu bieten und mein Hauptaugenmerk auf eine gute,
 reichliche und preiswerte Küche richten, deren Leitung ich pers-
 önlich übernehme. Auch halte ich mich zur Lieferung ganzer
 Essen, sowie einzelner Platten ausser dem Hause bestens empfohlen.
Mittag- und Abendessen in und außer Abonnement
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte
Sinner Biere **Reelle, gute Weine.**
 Einem geneigten Zuspruch entgegengehend
 zeichnet Hochachtungsvoll
Carl Zirn, Restaurateur und Küchenmeister
 bisher: Pächter des Thomashofes Durlach.
 NB. Den titl. Vereinen und Gesellschaften halte ich mein Saal
 und Nebenzimmer bestens empfohlen. 6837

Grösstes Haus Kurante Ware
 Allergrösste Auswahl Billigste Preise
 Juwelen- und Uhrenhaus
Oscar Kirschke
 am alten Bahnhof
 Kriegstraße 70 **Telephon 4180.**

Süsser
Apfel-Most
 aus la franz. Mostäpfeln, liefert in
 Leih- u. Eigentumsfässern nur noch
 diesen Monat zu
Mark 4.—
 per Liter inkl. Steuer.
B. Finkelstein
 Apfelweingroßkellerei
 Rintheimerstr. 10 **Tel. 510 u. 2875**
 NB. Fässer werden abgeholt, fach-
 männlich gereinigt, und franko zu-
 geführt. Wer Bedarf hat, wolle sich
 rechtzeitig eindecken.

Raulino Tabak
 einmal versucht
 kommt verlangt.
 Fabrikniederlagen:
 Mittelbaden: Herm. Meyle, Karlsruhe . . . Fernruf 450
 Bezirk Mannheim: Adolf Burger, Mannheim . . . 6890
 Gesamtschwarzwald: Arthur Damm, Furtwangen . . . 11
 Oberbaden, Wiesental: Friedr. Freytag, Freiburg i. Br. . . 522
 Seekreis und Hohenzollern: Chr. Haisch, Konstanz . . . 269
 Kreis Mosbach: J. Banschbach, Buchen . . . 41
 Haupt-Vertretung
 für den Grosshandel: **Leo Hirschberg & Co., Frankfurt a. M.**

Saubere Betten, eiserne
 Kinderbetten mit Holz-
 matrassen, 1. u. 2. f. für
 Säuglinge, Diwan,
 Chaiselongue, Wasch-
 und Nachttische, Küch-
 schränke und Tische,
 Schreibtische, Bettstätten
 billig abgegeben. Möbel-
 lager N. 1, Adlerstr. 8

Palast-Theater
 Herren-Strasse.
 Ab heute
 Nur einige Tage!
 Das große Stoffdrama
Von Stufe zu Stufe bis in den Tod
 in 6 Akten. 6826
 Hauptdarstellerin:
Esther Carena
 Motto:
 „Was nützt Euch Sammet
 und funkelndes Geschmeide,
 so Ihr des Weibes köst-
 lichsten Schmuck, die Rein-
 heit, darum verliert!“

Gardinen
 aller Art, kein Ladengeschäft
 privat, deshalb kann ich zu
 außerst billigen Preisen
 abgeben. 6853
Frau M. Becker, Adlerstraße 1.

Für Geld und Zeit
 ist es schade, wenn Sie zur Heilung von
 offenen Beinen etwas anderes als
Dr. Götting's Varicol
 gebrauchen. Sichere Heilung ohne jede
 schädliche Nebenwirkung. Brotschüre gratis.
 Packung 2 Mk. 15.—, erhältlich in den
 Apotheken, wo nicht, weist die Phar-
 maceutica G. m. b. H. in Dürbach
 (Baden) Bezugsquellen nach.

Gebr. Klein :: Möbelfabrik
 Fabrik: Ruppurrerstraße 14 **Lager: Durlacherstraße 97/99**
Telefon 970 **Telefon 975**
 Ständige Ausstellung von ca. 60 kompletten Zimmereinrichtungen
 Anfertigung von Einzeilmöbeln und kompletten Wohnungs-
 einrichtungen nach eigenen und gegebenen Ent-
 würfen in erstklassiger Arbeit zu
 mässigen Preisen.

Geschäfts-Empfehlung!
 Infolge Hinscheidens meines Mannes gebe ich meiner werten
 Kundschaft bekannt, dass ich das Geschäft unter der Firma
Johann Unterwagner
 Bandagist, Karlsruhe i. B.
 Krankenpflege-Artikel Kaiser-Wilhelm-Halle 22/26
 im selben Umfange wie bisher mit meinen Söhnen weiterführe.
 Ich bitte meine werte Kundschaft, das meinem Manne
 entgegengebrachte Vertrauen auch mir und meinen Söhnen
 fernerhin zu schenken. 6822
Frau L. Unterwagner, Wwe.

Bekanntmachung.
 Beim hiesigen Waisen-
 weiser, Schlachthausstr. 17,
 befinden sich herrenlos:
 ein Stier, männlich
 ein Stinderbaird,
 männlich
 ein Schäferhund, männl.
 ein Boyerhahnd, weibl.
 ein Schnauzer, männl.
 Nicht innerhalb 3 Tagen
 abgeholt Tiere werden
 getötet bezw. versteigert.
 Karlsruhe, 28. Okt. 1921.
**Städt. Schlacht- und
 Viehhofamt.**

Vom 15. November bis 19. November
 werden wir in
Karlsruhe i. B., „Hotel Nassauer Hof“
 88 Kriegstraße 88
 anwesend sein, um
Künstliche Augen
 nach der Natur für die
 Patienten anzufertigen
 und einzupassen. :
F. Ad. Müller Söhne, Baden
 Anstalt für künstliche Augen.
 Wir bitten um Namen und Zeit genau zu
 achten, da in letzter Zeit durch ähnliche Namen
 vielfach Verwechslungen vorgekommen sind.

ALUMINIUM
Kochtöpfe
 in großer Auswahl
 nur Qualitätsware
 stets zu den
 billigsten Tagespreisen
Nürnberg, Karlsruhe
 Aluminium-Spezialgeschäft
 Waldstr. 26, neben Resi.

Schirmfabrik 6839
W. Kretschmar Nachf.
 Telefon 5476 **Karlsruhe Kaiserstr. 82 a**
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
Herren- und Damen-
Regenschirmen u. Spazierstöcken
 Ueberziehen sowie Schirmreparaturen
 in fachmännischer Ausführung schnell u. billig.

Der bekannt und beliebte Etagen-
Pelz-Verkauf
 N. Schöpp **Karl-Friedrichstr. 6** | Trogau
 gegenüber dem Schloss-Café-Marktplatz
 bringt wieder in **grosser Auswahl**
gute, echte Leipziger Pelze.
 Moderne Formen — Keine minder-
 wertige Massenware — Sehr billige
 Preise — Keine teure Ladenmiete

Kragen-wäscherei Schorpp liefert: **Herren-** **Annahme-**
 Stärkewäsche **Herren-** **Stellen:**
 Oberhemden **Leibwäsche**
 Karlsruhe: **Bernhardstraße 8**
Kaiserstraße 34 u. 243
Gerwigstraße 46
Amalienstraße 15
 Waldstraße 64
 Wilhelmstraße 32
 Augustastraße 13
 Schillerstraße 18
 Kaiserallee 37
 Gabelsbergerstraße 1
 Rheinstraße 18.
 Durlach:
 Hauptstraße 15. 6497

Die M...bestimm...
 Rättelede
 Sie M...wunde
 „Sovohl... Weinen Sie, ich hätte nicht gefehen, wie Sie,
 als ich das erriemal herinam, ihren Ring brennend anbrachten? O,
 das habe ich sofort gemerkt.“